

Mitteilung des Senats

vom 26. April 1910.

Inhaltsverzeichnis.

1. Übertragbarkeit einiger Positionen des Budgets des Amtsgerichts Bremen für 1909 und Nachbewilligung auf dasselbe (Spez.-Budget Nr. 49).....	S. 459.
2. Übertragbarkeit einiger Positionen des Budgets der Polizeidirektion für 1909 (Spez.-Budget Nr. 64)...	" 459.
3. Erwerb von Grundflächen an der Kirchbachstraße	" 460.
4. Jahresbericht der Seefahrtsschule für das Rechnungsjahr 1909	" 461.

1. Übertragbarkeit einiger Positionen des Budgets des Amtsgerichts Bremen für 1909 und Nachbewilligung auf dasselbe (Spez.-Budget Nr. 49).

Wie von der Justizkommission dem Senate berichtet worden ist, hat das Budget der Ausgaben des Amtsgerichts Bremen für 1909 bei seinen Positionen Abteilung Erbe- und Handfesten-Amt und Grundbuchamt

IV 1 b. Außerordentliche Schreibhilfe um	M 196,—
IV 4. Gebühren für Zeugen und Sachverständige um ..	" 4 414,—
IV 5. Anlegung des Grundbuchs um	" 4 012,—
zusammen um	M 8 622,—

überschritten werden müssen, während bei

Pos. IV 1 a Schreibhilfe	M 4 018,—
und bei Pos. IV 3. Kanzleiausgaben und Bureaubedarf ..	" 5 863,—
zusammen	M 9 881,—

Ersparnisse eingetreten sind. Da die Positionen IV 3, 4 und 5, für welche insgesamt 47 000 M zur Verfügung stehen, unter sich übertragbar sind, während die Ausgaben bei denselben 49 563 M betragen, so kommt bei diesen nur eine Mehrausgabe von 2563 M in Frage. Unter Hinzurechnung der Mehrausgabe bei Position IV 1 b von 196 M sind demnach 2759 M zu decken, was zweckmäßigerweise aus der bei Position IV 1 a sich ergebenden Ersparnis von 4018 M geschieht.

Ferner ist bei der Abteilung für Strafsachen die Position VI 1 b Außerordentliche Schreibhilfe um 160 M überschritten, während bei Position VI 1 a Schreibhilfe 600 M erspart sind. Zur Deckung des Fehlbetrages empfiehlt sich die Übertragbarkeit dieser beiden Positionen.

Endlich hat für die Zeit vom 1. April bis 15. Juni 1909 an Stelle des verstorbenen Richters Dr. Reuter ein hiesiger Rechtsanwalt als Hilfsrichter bestellt werden müssen, wodurch an Ausgaben 1145,83 M entstanden sind, deren Nachbewilligung erforderlich ist.

Der Senat ersucht danach die Bürgerchaft um ihre Zustimmung dazu, daß

- 1) die Positionen IV 1 a, 1 b, 3, 4 und 5 unter sich, sowie die Positionen VI 1 a und 1 b unter sich für übertragbar erklärt werden,
- 2) für Vergütung des Hilfsrichters der Betrag von 1145,83 M nachbewilligt wird.

Die Finanzdeputation hat gegen die Nachbewilligung nichts zu erinnern gefunden.

2. Übertragbarkeit einiger Positionen des Budgets der Polizeidirektion für 1909 (Spez.-Budget Nr. 64).

Dem Senat ist von der Polizeidirektion berichtet, daß drei Positionen ihres Budgets haben überschritten werden müssen.

Auf Position „Polizeiausgaben“ sind 12 898,71 M. mehr angewiesen, als zur Verfügung stand. Die mit diesem Titel übertragbaren Positionen weisen Überschüsse auf; ungedeckt sind 1817,66 M. Die bedeutende Mehrausgabe hat ihre Ursache in der Zunahme der Kinder, deren Zwangserziehung angeordnet ist und infolge bedeutender Erhöhung der Pflegefälle seitens der Erziehungsanstalten.

Die Position „Unterstützung Fremder,“ über welche die Stadtbremische Armenpflege verfügt, ist nach jetzt eingegangener Abrechnung um 13 237,06 M. überschritten.

Ferner ist die Position „Korrigenden“ infolge vermehrter Überweisung von Personen in das Arbeitshaus um 2043,80 M. überschritten.

Bewilligt sind für sachliche Ausgaben	M 404 800,—
verausgibt insgesamt	„ 417 520,09,

so daß 12 720,09 M. fehlen.

Dagegen sind bei dem Titel „Gehalte“ ca. 25 000 M. erspart worden.

Die Polizeidirektion hat um Genehmigung der Übertragbarkeit aller Positionen der sachlichen Ausgaben und der Gehalte gebeten.

Der Senat hat diesen Antrag genehmigt und ersucht die Bürgerschaft um ihre Zustimmung.

3. Erwerb von Grundflächen an der Kirchbachstraße.

Die Deputation für die Stadterweiterung hat den beifolgenden Bericht eingereicht, in dem sie beantragt, für die zur Verbreiterung der Kirchbachstraße erforderlichen Teile der Kataster-Parzelle 133 Z das Abtretungsverfahren nach §§ 25—28 der Bauordnung und für die zur Anlegung einer Planstraße erforderlichen Teile der Kataster-Parzellen 133 Z und 133 A b die Enteignung einzuleiten.

Der Plan nebst Anlage hat den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu jedermanns Einsicht ausgelegen. Einwendungen sind dagegen nicht erhoben.

Indem der Senat den Plan nebst Anlage der Bürgerschaft hierneben zugehen läßt, stimmt er dem Antrage der Deputation zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Anlage.

Bericht.

Der Bauunternehmer C. H. Martens hat darum nachgesucht, ihm die Genehmigung zum Bau einiger Häuser auf seinem von C. A. Bunnemann Bwe. gekauften Grundstück an der Kirchbachstraße, Kataster-Bezeichnung 133 A a b, 133 B B a b c und 133 X X a b zu erteilen. Für die Kirchbachstraße sind die im beifolgenden Plane rot eingetragenen neuen Straßenlinien nach §§ 22—28 der Bauordnung festgelegt. Die im Plane blau eingetragenen Linien bezeichnen die für diese Gegend von Senat und Bürgerschaft festgelegten Planstraßen. Von den Martensschen Grundstücken müssen daher die im Plane blau angelegten Flächen zur Verbreiterung der Kirchbachstraße und die grün angelegte Fläche zur Anlegung der in die Kirchbachstraße einmündenden 30 m breiten Planstraße an den Staat abgetreten werden. Die aus Anlaß der gestellten Bauanträge mit Martens geführten Verhandlungen auf Abtretung der bezeichneten Flächen führten zu keiner Verständigung. Es bleibt daher nichts anderes übrig, als über die im Plane blau angelegten, zur Verbreiterung der Kirchbachstraße erforderlichen Flächen das Abtretungsverfahren nach §§ 25—28 der Bauordnung und über die im Plane grün angelegte zur Planstraße erforderlichen Fläche die Enteignung einzuleiten.

Die Deputation beantragt demgemäß zu beschließen. Die erforderlichen Kosten können aus den der Deputation zur Verfügung stehenden Mitteln bestritten werden.

Die Deputation für die Stadterweiterung.

(gez.) Weßels.

(gez.) H. G. Schütte.

Verzeichnis der Eigentümer der Grundstücke Kirchbachstraße.

Unteranlage.

Lfd. Nr.	Straße	Haus Nr.	Kataster Nr.	Namen der Eigentümer	Bemerkungen
Feldmark Gastedt.					
1	Kirchbachstraße		133 A b 133 Z	Christian August Bunne- mann Wwe.	

Aufgestellt Bremen, den 2. April 1910.

Das Katasteramt.
gez. Dr. Hopfel.

4. Jahresbericht der Seefahrtsschule für das Rechnungsjahr 1909.

Die Behörde für die Seefahrtsschule hat ihren Jahresbericht für das Rechnungsjahr 1909 eingereicht, den der Senat der Bürgerschaft hierneben zu-
gehen läßt.

Jahresbericht.

Anlage.

1. Besuch der Seefahrtsschule im Rechnungsjahre 1909.

a. In den Steuermannsklassen sind

im Kursus	Beginn	neu aufgenommen	übergetreten	Schülerzahl
1.	Jan. 09.	4	4	8
2.	Mai 09.	22	5	27
3. *)	Aug. 09.	30	0	30
4.	Sept. 09.	25	6	31
5.	Jan. 10.	12	3	15
im ganzen...				111

b. In den Schifferklassen sind

im Kursus	Beginn	neu aufgenommen	übergetreten	Schülerzahl
1.	Mai 09.	30	0	30
2.	Sept. 09.	21	1	22
3.	Jan. 10.	12	0	12
im ganzen...				64

Die Seefahrtsschule war demnach im Rechnungsjahre 1909 von 175 Schülern
(gegen 189 in 1908 und 158 in 1907) besucht

Unter den Schülern waren in den

	Bremer	Preußen	and. Deutsche	Ausländer	im ganzen
Steuermannsklassen	26	53	31	1	111
Schifferklassen	22	36	5	1	64
	48	89	36	2	175

*) Der am 3. August begonnene Steuermannskursus war der sechste viermonatige Sonderkursus für die Kadetten des Norddeutschen Lloyd, der im Dezember 1909 zur Prüfung gekommen ist.

2. Ergebnis der Prüfungen im Rechnungsjahr 1909.

a) In den Steuermannsklassen wurden geprüft in der

			davon bestanden	bestanden nicht	mit Auszeichnung	Prämie
1. Prüfung	April 09.	26	19	7	0	0
2. "	Aug. 09.	33	29	4	1	0
3. "	Dez. 09.	29	29	0	5	6
4. "	Dez. 09.	23	22	1	2	1
		111	99	12	8	7

b) In den Schifferklassen wurden geprüft in der

			davon bestanden	bestanden nicht	mit Auszeichnung	Prämie
1. Prüfung	Mai 09.	19	17	2	2	0
2. "	Sept. 09.	30	27	3	1	0
3. "	Jan. 10.	22	22	0	1	2
		71	66	5	4	2

Unter den 182 geprüften Seeleuten (gegen 160 im Vorjahre) waren in den

	Bremer	Preußen	and. Deutsche	Ausländer	im ganzen
Steuermannsprüfungen	25	53	31	2	111
Schifferprüfungen	24	36	9	2	71
	49	89	40	4	182

Außerdem legte ein Prüfling aus Bremen die Prüfung zum Schiffer auf kleiner Fahrt, ein Prüfling aus Preußen die Prüfung zum Schiffer auf Küstenfahrt ab, die beide privatim vorbereitet wurden.

3. Allgemeines.

Die im vorigen Jahre von Senat und Bürgerchaft beschlossene Vergrößerung der Seefahrtsschule durch den Aufbau eines Stockwerks ist im Rechnungsjahre 1909 ausgeführt, die dadurch ermöglichte Vermehrung der Steuermanns- und Schifferkurse auf je 4 im Jahre (ausschließlich dem Sonderkursus der Kadetten) wird am 1. April 1910 durchgeführt. — Zum 1. April 1910 ist eine neue Lehrerstelle an der Seefahrtsschule besetzt.

Bremen, den 23. April 1910.

Die Behörde für die Seefahrtsschule.

(gez.) **Barthausen,**
Vorsteher.(gez.) **Emil Wätjen,**
Rechnungsführer.